

Beteiligung und Partnerschaft im Strukturwandel.

Der Strukturwandel in der Lausitz ist kein neues Thema – er betrifft alle Menschen der Region und sorgt für Diskussionen. Die Frage, wie ein Wandel gelingen kann, wird unterschiedlich bewertet und es gibt keine universellen Lösungen. Technologischer Fortschritt ist stets eingebettet in historische, soziale und politische Rahmenbedingungen. Damit der Wandel als

gesellschaftliche Herausforderung gemeistert werden kann, müssen Lösungen lokale Bedürfnisse treffen und von einer breiten Mehrheit mitgetragen werden. Im Forschungsverbund BePart, gefördert vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

(BMFTR), haben wir untersucht, wie gesellschaftliche Innovationen gezielt gefördert werden können. Anhand zweier Kleinstädte in der Lausitz zeigen wir, wie Kommunen jeweils mit eigenen Herausforderungen der Transformation konfrontiert sind und Lösungen entwickeln.



Soziale Innovationen erforschen und begleiten



Unser Vorgehen

Qualitative Forschung: Verstehen statt Zählen

Rekonstruktion: Zusammenhänge erkennen

Ergebnisse idealtypisch zuspitzen

Anonymisieren der beteiligten Kommunen

Rabenfurt

Rabenfurt ist ein Ort, in dem die Meisten wegen der Arbeit sind.

In Rabenfurt läuft alles in geordneten Bahnen, hier ist es wie in einem Korsett.

Gemeinschaft von unten her findet heute eher als Protest statt, statt im Schaffen von wirklich Nachhaltigem.

Ostenau

Wie will man was auf die Beine stellen, wenn für nichts Geld da ist?

Wenn hier keine Arbeit ist, dann muss man dort hingehen, wo Arbeit ist. Und das haben natürlich viele gemacht.

Die Gemeinschaft lebt durch Eigeninitiative und das seit Generationen.

Was hält mich hier?

Ortscharakteristik & Herausforderungen

Top-down, politische & wirtschaftliche Elite

Wirtschaftlich stabil /potent

Stark normiert, formal organisiert, leistungsorientiert (Vereine, Elitenetzwerke)

Es ist „für alle gesorgt“

POLITISCHE ORGANISATION
ÖKONOMISCHE SITUATION
SOZIALLEBEN
SELBSTBILD

Bottom-up, zivilgesellschaftlich

Wirtschaftlich abgehangt/prekär

Fluid, kreativ (Initiativen, Ehrenamt)

Dominante Niedergangswahrnehmung

Wir berücksichtigen die spezifischen sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Gegebenheiten vor Ort!

Soziale Innovation & Transformation

Die Erfahrungen mit Brüchen und Wandel haben gezeigt, dass nicht alles planbar oder kontrollierbar ist.

IDENTITÄTSARBEIT

JUGENDBETEILIGUNG

SUBKUTANE BELEBUNG

WIRTSCHAFTLICHE BELEBUNG UND INFRASTRUKTUR

SCHÄTZE HEBEN

GENERATIONENWANDEL GESTALTEN

... steuern gesellschaftliche Prozesse, treffen Entscheidungen über Ressourcen und erwarten von der Forschung klare Handlungsempfehlungen und -legitimationen

Politik Verwaltung Wirtschaft

Reflexionsraum

Sozialwissenschaftliche Forschung

... analysiert gesellschaftliche Zusammenhänge, vermittelt zwischen den verschiedenen Logiken und schafft als Mediator neue Perspektiven

... vertreten lebensweltliche Perspektiven, engagieren sich für soziale Anliegen und wünschen sich von der Forschung unmittelbare Unterstützung, Sichtbarkeit und praktische Relevanz

Bürger Zivilgesellschaft Aktivisten

Was kann Wissenschaft im Transformationsprozess leisten?

Sozialwissenschaftliche Forschung bewegt sich im Spannungsfeld verschiedener Erwartungen. Die Politik als Geldgeber erwartet Beratung und Legitimation politischer Entscheidungen, während aus der Praxis oft direkter Nutzen für das Lebensumfeld gefordert wird. Der wachsende Anspruch an Praxisnähe darf jedoch nicht dazu führen, dass Wissenschaft zur verlängerten Hand von Politik oder Verwaltung wird oder aktivistische Rollen übernimmt. Vielmehr agiert sie als Übersetzer zwischen Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, indem sie Erkenntnisse mit vorhandenem Wissen verbindet.

Durch die Forschung entstehen Reflexionsräume, die gewohnte Annahmen hinterfragen und Wissen zugänglich machen. Ziel ist ein Erkenntnisprozess vom Beschreiben über das Verstehen bis hin zum Erklären. Während der Analyse ist es wichtig, vorschnelle normative Annahmen zu vermeiden. Mit zunehmendem Praxistransfer gewinnen diese jedoch an Bedeutung, so dass Wissenschaft sich mit anderen Ebenen abstimmen und Erkenntnisse wiederholt rückkoppeln muss, um legitime Handlungsempfehlungen zu entwickeln.